

## **Verstorbener erscheint im Traum und berichtet von verstecktem Sparbuch**

Ins Deutsche übertragen durch Dieter Hassler  
Englisches Original von Roe et al. (2021)

Der Autor Solem (1984) berichtet über eine Frau in Connecticut, der ihr Schwiegervater in der Nacht nach dessen Beerdigung im **Traum** erschien:

Er erzählte ihr, dass er ein Sparbuch in seinem Schlafzimmer versteckt hatte und forderte sie auf, danach zu suchen. Er sagte, auf dem Konto seien 2.800 Dollar.

Als sie ihrem Mann am nächsten Morgen beim Frühstück von ihrem Traum erzählte, lachte er und sagte: "*Das ist lächerlich. Papa konnte nie einen Pfennig sparen.*" Also vergaß die Träumerin ihren Traum. Einige Wochen später rief die Stiefmutter ihres Mannes an und berichtete, sie habe ein Sparbuch entdeckt, von dem sie nichts gewusst habe. Der Sohn fragte: "*Wie viel Geld befand sich darin?*" Die Antwort lautete: "*2.800 Dollar*".

### **Meine Beurteilung**

Die Frau hatte keine Veranlassung, nach einem Sparbuch zu forschen, weil sie von dessen Existenz nichts wusste. Also kann die Initiative zum Traumbericht, der sich als korrekt herausstellte, nur vom Verstorbenen ausgegangen sein. Dies kann man als Bestätigung dafür nehmen, dass ein Verstorbener nicht mausetot ist, und mit einem Lebenden kommunizieren kann. Dieser Fall gehört in die Klasse der Nachtodkommunikationen (engl. After Death Communication, ADC).

### Literatur:

Roe, Chris A.; Cooper, Callum E.; Lorimer, David & Elsaesser, Evelyn (2021) A Critical Evaluation of the Best Evidence for the Survival of Human Consciousness after Permanent Bodily Death, Honorable Mention essay in the Bigelow Institute for Consciousness Studies contest, S. 29

Solem, H. (1984). Do we contact the dead in our dreams? Fate, 37 (3), 79-84, p.84